TANZ
PLATT
FORM.

Tanzfestival Rhein–Main

2. – 18. 11. 2018

Darmstadt
Frankfurt
Wiesbaden

HESSISCHES
STAATS
BALLETT

MOUSONTURM

NÄSS | Massala Company | © Charlotte Audureau

3 Grußworte / *Greetings*

10 LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė

12 SADEH21 | Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett

14 WHIST | AΦE

16 OPUS / NÄSS | Leon & The Wolf, Massala Company

18 THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT
Claire Cunningham & Jess Curtis

20 CUCULAND SOUVENIR | Roberto Olivan

22 LIKES | Núria Guiu Sagarra

24 HARMLESS BEING | Ayla Pierrot Arendt

26 STORY WATER | Emanuel Gat Dance & Ensemble Modern

28 TANZTAG RHEIN-MAIN
› Tanztee
› Tanzfest

32 DUA | Taulant Shehu

34 DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER
Kristin Gerwien

36 FAKE | Tim Plegge / Hessisches Staatsballett

38 DIS_SYLPHIDE | Saša Asentić

40 CELESTIAL SORROW |
Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods

42 KLASSE KINDER! | LIGNA

46 Rahmenprogramm / *Framework Programme*

54 Festivalkalender / *Calendar*

58 Ticketinfos, Shuttle Service & Anfahrt
Tickets, Shuttle Service & Directions

62 Credits

FAKE | Tim Plegge / Hessisches Staatsballett | ©Regina Brocke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Tanz und seine vielseitigen Ausdrucksformen sind fester Bestandteil der Kulturlandschaft der Region Frankfurt / Rhein-Main. Nicht zuletzt die Tanzplattform Rhein-Main sorgt hier mit einem tollen Repertoire an Veranstaltungen und Projekten dafür, dass sich immer mehr Menschen für zeitgenössischen Tanz interessieren und begeistern. Ganz im Sinne der regionalen Kooperation haben das Künstlerhaus Mousonturm und die Staatstheater in Darmstadt und Wiesbaden wieder ein zweiwöchiges Bühnenprogramm auf die Beine gestellt, das vielseitiger kaum sein könnte.

Internationale Star-Choreograf*innen und regional verankerte Tanzschaffende zeigen neue und etablierte Produktionen, während am nunmehr sechsten Tanztag Rhein-Main das Publikum selbst aktiv wird und in 10 hessischen Städten auf tänzerische Erkundungstour geht.

Im Namen des Kulturfonds Frankfurt RheinMain bedanke ich mich für das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten. Ich freue mich auf lebendige Tage und wünsche allen Zuschauer*innen viel Freude beim Besuch des Festivals!

Dr. Helmut Müller
Geschäftsführer des Kulturfonds
Frankfurt RheinMain

EIN PROGRAMM, DAS VIELSEITIGER NICHT SEIN KÖNNTE

Dear ladies and gentlemen,

Dance and its multiple forms of expression are a fixed component of the Frankfurt/Rhine-Main region's cultural landscape. The Tanzplattform Rhein-Main's wonderful repertoire of events and projects plays an integral part in inspiring more and more people's interest and enthusiasm about contemporary dance. In the spirit of regional cooperation, the Künstlerhaus Mousonturm and the Staatstheater in Darmstadt and Wiesbaden have once again organized a two-week stage programme that could hardly be more diverse.

International star choreographers and regionally headquartered dance makers will show new and established productions while the audience will become active at the now sixth Tanztag Rhein-Main on a journey to discover dance in 10 Hessian cities.

In the name of the Kulturfonds Frankfurt RheinMain, I would like to offer my thanks for the remarkable commitment of all participants. I am looking forward to vibrant days and wish all members of the audience much fun while attending the festival!

Dr. Helmut Müller
Managing Director of the Kulturfonds
Frankfurt RheinMain

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tanzbegeisterte,

das Vorhaben, Begeisterung für den Tanz zu entfachen und die Menschen regional und international zu vernetzen, prägt auch das wohl größte Projekt im Programm der Tanzplattform Rhein-Main. Auf den Bühnen, in den Sälen und im Austausch miteinander finden während des zweiwöchigen Festivals alle über die Begeisterung für den Tanz zusammen: Choreografie-Interessierte erwartet ein tolles Programm an internationalen Gastspielen und Neuproduktionen, während Tanzprofis und Künstler*innen in Workshops an neuen Ideen feilen. Ein Tanzstück für die ganz Kleinen wird ergänzt durch gesellige Tanztee-Nachmittage, bei denen aktive Tanzbegeisterte jeden Alters eingeladen sind, die eigene Lust an der Bewegung zu erproben.
Die Stiftungsallianz bestehend aus Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung und Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main unterstützt die Tanzplattform Rhein-Main in ihrer Arbeit und hilft dabei, den Tanz in Frankfurt und der Region weiter zu stärken.
Lassen Sie sich begeistern und hinreißen von zwei ereignisreichen Festivalwochen!

Eugen Müller (Aventis Foundation),
Stefan Mumme (BHF BANK Stiftung),
Dr. Aslak Petersen (Crespo Foundation),
Wolfgang Rawer (Dr. Marschner-Stiftung)
und **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt** (Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main)

Dear ladies and gentlemen,
dear dance enthusiasts,

the aim to spark enthusiasm for dance and to connect people regionally and internationally shapes the probably largest project in the programme of the Tanzplattform Rhein-Main. During the two-week festival everyone passionate for dance gets together on the stages, in the halls and in exchange with each other: those interested in choreography can expect an extensive programme of international guest performances and new productions, while dance professionals and artists develop new ideas in workshops. A dance piece for the little ones is complemented by sociable dance tea afternoons in which active dance enthusiasts of all ages are invited to put to the test their own passion for movement.
The Foundation Alliance consisting of Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner Stiftung and the Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main supports the Tanzplattform Rhein-Main's work and helps to further strengthen dance in Frankfurt and the region.
Let yourself be inspired and carried away by two eventful festival weeks!

***Eugen Müller** (Aventis Foundation),*
***Stefan Mumme** (BHF BANK Stiftung),*
***Dr. Aslak Petersen** (Crespo Foundation),*
***Wolfgang Rawer** (Dr. Marschner-Stiftung)*
*and **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt** (Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch mit der dritten Ausgabe des Tanzfestivals arbeitet die Tanzplattform Rhein-Main weiter an ihrem Ziel, den Tanz in der Region stark zu machen. Wie in den Vorjahren überzeugt bei diesem Ereignis ein umfangreiches Programm auf Bühnen in Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden.

DIE FASZINIERENDE VIELFALT DES TANZES

Der Tanztag Rhein-Main bringt die faszinierende Vielfalt des Tanzes darüber hinaus auch in die kleineren Städte der Region. Rund 180 Schnupperkurse werden an diesem Tag von zahlreichen Tanzschulen und Institutionen angeboten. Den feierlichen Höhepunkt bildet das bereits zur Tradition gewordene gemeinschaftliche Tanzfest am Abend.

Wo sonst können Sie die ganze Welt des Tanzes in nur zwei Wochen erleben? Ob als Zuschauer*innen oder aktive Tänzer*innen, ich wünsche allen Menschen der Region bewegende Momente beim Tanzfestival Rhein-Main 2018!

Ihr
Boris Rhein
Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

Dear ladies and gentlemen,

in this third edition of the dance festival, the Tanzplattform Rhein-Main is continuing to work on its objective of strengthening the position of dance in the region. As in years past, an expansive programme will captivate you on stages in Darmstadt, Frankfurt and Wiesbaden.

In addition, the Tanztag Rhein-Main will bring the fascinating diversity of dance to the smaller cities in the region. Approximately 180 introductory courses will be offered by numerous dance schools and institutions on this day. The highlight will be the common Tanzfest in the evening, which has already become a tradition in itself.

Where else can you experience the entire world of dance in just two weeks? Whether as an audience member or active dancer, I wish everyone in the region moving moments at the Tanzfestival Rhein-Main 2018!

Sincerely yours,
Boris Rhein
Hessian Minister for Science and Art

Liebe Tanzbegeisterte,

im erst dritten Jahr seines Bestehens hat sich das Tanzfestival Rhein-Main bereits zu einem geschätzten Programm-Highlight im Kulturkalender der Stadt Frankfurt entwickelt. Mit jedem Jahr zieht es mehr Menschen in die im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main veranstalteten Aufführungen, Choreografien und Mitmachprojekte. Auch das diesjährige Bühnenprogramm hält wieder fantastische Produktionen parat: Taulant Shehu feiert Premiere mit seinem neuen Stück *Dua*, welches er während seiner städteübergreifenden Residenz in Frankfurt und Wiesbaden entwickelt hat. Das Festival lädt zu neuen Choreografien von Emanuel Gat und Saša Asentić in Frankfurt ein, während die Besucher*innen in Darmstadt die Stücke der international gefeierten Choreografen Christos Papadopoulos und Roberto Olivan sehen können.

Ein Highlight für alle Tanzbegeisterten ist auch in diesem Jahr wieder der Tanztag Rhein-Main, bei dem sich alles um die Freude an der Bewegung dreht und der das Publikum selbst zum Austesten der eigenen tänzerischen Fähigkeiten animiert. Lassen Sie sich begeistern und während der Festivaltage von Rhythmen aus aller Welt mitreißen!

Dr. Ina Hartwig
Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

DAS PROGRAMM-HIGHLIGHT FÜR TANZ-BEGEISTERTE

Dear dance enthusiasts,

Though only in its third year, the Tanzfestival Rhein-Main has already become a cherished program highlight in Frankfurt's cultural calendar. Every year, more and more people are attracted to the performances, choreographies and participative projects produced in the context of the Tanzplattform Rhein-Main. This year's stage programme once again includes fantastic productions: Taulant Shehu will premier his new piece Dua, *which he developed in a multi-city residency in Frankfurt and Wiesbaden. The festival invites to new choreographies by Emanuel Gat and Saša Asentić in Frankfurt, while visitors in Darmstadt can see the works of internationally acclaimed choreographers Christos Papadopoulos and Roberto Olivan.*

And once again, this year's Tanztag Rhein-Main will be a highlight for all dance enthusiasts; here everything is focused on the joy of movement and animating the audience to test its own dance ability. Let yourself be enthused and carried away by the rhythms from throughout the world during the festival!

Dr. Ina Hartwig
Deputy Mayor of Cultural Affairs Frankfurt am Main

Liebes Publikum,

ein zentrales und stetig wachsendes Projekt der Tanzplattform Rhein-Main ist das Tanzfestival Rhein-Main. Es bringt hochkarätige Tanzschaffende aus der ganzen Welt und unterschiedlicher Generationen in einem spannenden Programm in Darmstadt, Wiesbaden und Frankfurt zusammen. Wesentliches Anliegen der Tanzplattform Rhein-Main ist die Begegnung von Menschen. So wurde auch diese Festivalausgabe wieder gemeinsam von der Mousonturm-Dramaturgin Anna Wagner und dem Kurator des Hessischen Staatsballetts Bruno Heynderickx gestaltet. In der Verknüpfung ihrer vielseitigen Kenntnisse und unterschiedlichen Herangehensweisen können Visionen entstehen, die den Institutionen alleine nicht möglich sind.

Kollaboration ist das Arbeiten über Unterschiede hinweg, ohne diese zu nivellieren. Viele Stücke des Festivals teilen diesen Gedanken und bringen Künstler*innen mit unterschiedlichen kognitiven und körperlichen Fähigkeiten zusammen oder überschreiten Genregrenzen. In einer Zeit, in der Abgrenzungen und Normen wieder zunehmen, entstehen so vor, auf und hinter der Bühne unerwartete Konstellationen, die alternative Erfahrungsräume wachsen lassen.

Wir freuen uns darauf, diese Räume mit Ihnen zu erobern und danken den vielen Partnern und Förderern, die die Projekte der Tanzplattform Rhein-Main ermöglichen.

Uwe Eric Laufenberg (Intendant Hessisches Staatstheater Wiesbaden), **Matthias Pees** (Intendant und Geschäftsführer Künstlerhaus Mousonturm), **Karsten Wiegand** (Intendant Staatstheater Darmstadt)

Dear audience,

the Tanzfestival Rhein-Main is a central and constantly growing project of the Tanzplattform Rhein-Main. It brings together top-class dancemakers from multiple parts of the world and different generations in an exciting programme in Darmstadt, Wiesbaden and Frankfurt.

One of the primary missions of the Tanzplattform Rhein-Main is bringing people together. To do so, this edition of the festival was once again curated by the Mousonturm dramaturge Anna Wagner and the curator of Hessisches Staatsballett, Bruno Heynderickx. By combining their diverse knowledge and different approaches, they allow for visions to appear that would not be possible for the individual institutions.

Collaboration means working beyond differences and without levelling them off. Many of the festival's pieces share this thought. They join artists with different cognitive and physical abilities or transcend the borders between disciplines. In a time when demarcations and norms are becoming more relevant, unexpected constellations develop in front of, on and behind the stage; they allow for alternative experiential spaces to grow.

We are looking forward to conquering these spaces with you and would like to thank the many partners and supporters who make the projects of the Tanzplattform Rhein-Main possible.

Uwe Eric Laufenberg *(Artistic Director of the Hessische Staatstheater Wiesbaden),* ***Matthias Pees*** *(Artistic and Managing Director of Künstlerhaus Mousonturm),* ***Karsten Wiegand*** *(Artistic Director of the Staatstheater Darmstadt)*

CELESTIAL SORROW | Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods | © Laura Van Severen

Birutė Banevičiūtė
„Labyrinth“

Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele
Uraufführung / *Premiere:* Fr. 2.11. | 10 Uhr
So. 4.11. | 11 Uhr, Mo. 5. + Di. 6.11. | 9 + 11 Uhr

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg Probebühne
Fr. 9.11. | 10 Uhr, Sa. 10.11. + So. 11.11. | 11 + 16 Uhr

KIDS 3-6

Wie kann man sich in der Welt „der Großen“ zurecht finden – wenn doch alles, was darin geschieht, irgendwie zu bunt, zu groß und zu interessant erscheint? Was muss entdeckt werden?

Nach dem Erfolg ihrer Arbeit *Farbenspiele* in Wiesbaden und Darmstadt kehrt die litauische Choreografin Birutė Banevičiūtė mit einem neuen Tanzstück zum Hessischen Staatsballett zurück. In *Labyrinth* sind Kinder zwischen 3 und 6 Jahren eingeladen zu erfahren, was es heißt, sich die Welt, in der sie sich jeden Tag bewegen, spielerisch zu erobern.

© Laura Vanseviciene

Ausgehend von Gegenständen aus der Lebenswelt der Kinder gestaltet die Choreografin gemeinsam mit zwei Tänzern einen Parcours, der bunt und nachdenklich, verwirrend und dann doch wieder ganz fantasievoll einfach ist, aus dem sie einen Weg herausfinden und der schließlich zu einer großen Spielwiese für alle wird.

How can you find your way in a world of “grown-ups”– if everything that happens there seems to be too colourful, too big and too interesting somehow? What needs to be discovered?

After the success of her work Farbenspiele *in Darmstadt and Wiesbaden, the Lithuanian choreographer Birutė Banevičiūtė returns to the Hessisches Staatsballett to create a brand new production. In* Labyrinth, *children between three and six years of age are invited to experience what it means to playfully conquer the world that they live in.*

Starting with objects from children’s daily life, she creates a maze together with two dancers: it is colourful and thoughtful, confusing and then suddenly fantastically simple. They find their way out, and it then becomes a big playground for everyone.

DIE WELT GEMEINSAM ERKUNDEN!

Länge / *Length:* 40 min.

Idee, Konzept, Choreografie / *Idea, Concept, Choreography:*
Birutė Banevičiūtė
Tanz / *Dance:* Kirill Berezovski, Vincenzo Rosario Minervini

EMOTIONALER FESTIVALAUFTAKT

Ohad Naharin gilt als einer der originellsten und progressivsten Tanzschaffenden unserer Zeit und mit *Sadeh21* gelang ihm 2011 der große Wurf: In einer Versuchsanordnung ließ er die Tänzer*innen der von ihm geleiteten Batsheva Dance Company aufeinandertreffen und die Räume zwischenmenschlicher Beziehungen ausloten – und erntete damit nicht nur weltweit Begeisterungsstürme des Publikums, sondern zog auch die internationale Tanzkritik in seinen Bann. Von Tel Aviv bis New York und von Hamburg bis ins australische Perth war das Stück nach seiner Uraufführung zu erleben – immer getanzt von 18 Tänzer*innen der Batsheva Dance Company.

Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett „Sadeh21“

BUS 2.11.

Staatstheater Darmstadt – Großes Haus

Premiere: Fr. 2.11. | 19.30 Uhr

Festivaleröffnung / *Opening Reception*: Fr. 2.11. | 19 Uhr
Eröffnungsparty im Anschluss an die Vorstellung / *Opening party after the performance*

Fr. 9.11. + Sa. 17.11. | 19.30 Uhr

In 21 spannungsvollen Feldern (שדה , sadeh, hebräisch: Feld), in 21 Sektionen präsentiert Ohad Naharin dem Publikum in allen möglichen Kombinationen und Konstellationen die ganze Bandbreite an Beziehungen, Begegnungen, an Zuneigung, Abneigung und allen menschlichen Gefühlen dazwischen. Zur Eröffnung des Festivals werden sich die Tänzer*innen des Hessischen Staatsballetts in diese Druckkammer der Gefühle begeben, in der sie sich zart wie explosiv begegnen, und sich schließlich selbst der überwältigenden Flut aus getanzten Bildern ausliefern.

Batsheva Dance Company | © Gadi Dagon

Länge / *Length:* 75 min.

Choreografie / *Choreography*:
Ohad Naharin
Musik zusammengestellt von / *Music selected by:* Maxim Waratt
Bühne / *Stage:* Ohad Naharin
Licht / *Lighting:* Avi Yona Bueno
Kostüm / *Costume:* Ariel Cohen
Tanz / *Dance:* Hessisches Staatsballett

Ohad Naharin is considered one of the most original and progressive dance makers of our time. In Sadeh21, he let dancers of his company, the Batsheva Dance Company, meet and explore the spaces of interpersonal relationships. With this, he not only received waves of enthusiasm from audiences throughout the world – he also captivated international dance critics. After Sadeh21's *world premiere, the piece travelled from Tel Aviv to New York, from Hamburg to Perth in Australia – always danced by 18 dancers of the Batsheva Dance Company.*
In 21 exciting fields (שדה, sadeh, Hebrew: field), in 21 sections, Ohad Naharin shows the audience the entire expanse of relationships and meetings, of attraction, rejection and all human sentiments in between – in all possible combinations and constellations. For the opening of the festival, the dancers of the Hessisches Staatsballett will enter into this pressure chamber of emotions. Here they will meet in a spirit of sensitivity and explosiveness – to then finally submit themselves to the overwhelming flood of danced images.

TANZ IN EINER NEUEN DIMENSION

AΦE „Whist“

Staatstheater Darmstadt – Foyer

Fr. 2.11. | 11 – 13 Uhr + 16 – 18 Uhr
Sa. 3.11. | 12.30 – 14.30 Uhr + 17 – 19 Uhr
So. 4.11. | 11 – 12 Uhr + 18 – 20 Uhr
Vorstellungsbeginn jede Stunde / *Performance starts every hour*

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Theatercafé Wilhelmstraße

Di. 6.11. – Sa. 10.11. | 13 – 15 Uhr + 17 – 20 Uhr
Vorstellungsbeginn jede Stunde / *Performance starts every hour*

© Paul Plews

Was passiert, wenn die Wünsche, die in den dunklen Ecken unseres Geistes verborgen sind, plötzlich ans Licht gebracht werden? Was, wenn sie die ganze Zeit die treibende Kraft unserer Entscheidungen gewesen sind? Inspiriert von der Arbeit von Sigmund Freud lädt die interaktive Installation *Whist* zu einer Reise in die Welt des Unbewussten ein, wo unsere Instinkte uns durch eine surreale Erzählung aus Träumen und Ängsten führen.

AΦE ist eine in Ashford ansässige Tanzkompanie, die darauf spezialisiert ist, die Kunst des Tanzes näher ans Publikum zu bringen. *Whist* ist ihre erste große Arbeit. Als voll immersive, virtuelle Realität vereint sie Physical Theatre und Mixed Reality Technology in einer Umgebung, die die Grenzen zwischen Bewusstsein und Unbewusstheit, Realität und Fiktion, Physischem und Virtuellem verwischt. Mithilfe der Installation, die Kunstobjekte und Sound mit filmischem und interaktivem 360°-Film paart, tauchen Sie in eine Welt ein, in der sich Träume offenbaren. Wer weiß schon, wohin unser Unterbewusstsein uns führen wird?

Länge / *Length:* 45 min.

Künstlerische Leitung / *Artistic Directors:* Esteban Fourmi, Aoi Nakamura (AΦE)
Performance: Robert Hayden, Tomislav English, Yen-Ching Lin, Nina Brown, Steve Rimmer
Technischer Partner / *Technology Partner:* Happy Finish
Bühnengestaltung / *Set Designer:* James Shaw
Komposition / *Composition:* Jozef Van Wissem, Scott Gibbons
3D Sound Designer: Oliver Kadel (1.618Digital)
Dramaturgie / *Dramaturgy:* Amanda Fromell
Psychoanalyse / *Psychoanalyst:* Emilia Raczkowska (Freud Museum London)
Kreative Beratung / *Creative Mentor:* Jasmin Vardimon
Produktion / *Production:* JiaXuan Hon (Blackwinged Creatives)

What happens when the desires hidden in the dark corners of your mind are suddenly brought to light? What if they have been the driving force of your choices all this while? Inspired by the work of Sigmund Freud, Whist *invites the audience on a journey into the unconscious mind, where your instincts will guide you through a narrative of surreal dreams and fears.*

AΦE, a Ashford-based dance company, specialized in bringing the art of dance closer to its audiences, presents their first major work: being a fully immersive, virtual reality experience, Whist *merges Physical Theatre and Mixed Reality Technology, in an environment that blurs the boundaries between consciousness and unconsciousness, reality and fiction, the physical and the virtual. Through art and sound installation coupled with cinematic and interactive 360° film, you will be immersed in a world of unfolding dreams. Who knows where your subconscious will lead you?*

Christos Papadopoulos / Leon & the Wolf „Opus“ & Massala Company „Näss“

Staatstheater Darmstadt – Kleines Haus

Deutschlandpremiere / *German Premiere*: Sa. 3.11. | 19 Uhr

Wie nimmt man Musik wahr? Wie kann man mit Musik umgehen? Der Doppelabend *Opus/Näss* kombiniert zwei grundsätzlich unterschiedliche Herangehensweisen an Musik und daran, wie Tanz mit ihr umgehen kann. Der griechische Choreograf Christos Papadopoulos lässt gemeinsam mit seinen Tänzer*innen Musik einen integralen Bestandteil der Performance werden: Die Grenzen zwischen Tänzer*innenkörper und Musikinstrument verschwimmen, Musik und Bewegung werden untrennbar miteinander verbunden und so eröffnet *Opus* als Meditation über musikalische Abläufe eine gänzlich neue Perspektive auf unsere eigenen Automatismen, die sich einschalten, sobald Musik erklingt.

Getrieben von der Musik, von einem alles bestimmenden Rhythmus ist auch *Näss* des französisch-marokkanischen Choreografen Fouad Boussouf. Ausgehend von traditionellen Bewegungsfolgen aus der marokkanischen Tanzkultur sowie dem Hip-Hop lässt Boussouf in den Bewegungen seiner sieben Tänzer*innen Tradition und Moderne aufeinandertreffen und entführt das Publikum in die Straßen Marokkos.

Opus
Länge / *Length:* 40 min.
Konzept Choreografie / *Concept Choreography:* Christos Papadopoulos
Komposition / *Musical Arrangement:* Johann Sebastian Bach
Musik / *Music:* Staatsorchester Darmstadt
Musikredaktion / *Music Editor:* Kornilios Selamsis
Lichtdesign / *Light Design:* Miltiadis Athanasiou, Christos Papadopoulos
Kostüme / *Costumes:* Claire Breiswel
Tanz / *Dance:* Georgios Kotsifakis, Ioanna Paraskevopoulou, Maria Bregianni, Amalia Kosma

Näss
Länge / *Length:* 40 min.
Choreografie / *Choreography:* Fouad Boussouf
Choreografische Assistenz / *Assistant Choreographer:* Bruno Domingues Torres
Komposition / *Musical Arrangements:* Roman Bestion
Musik / *Music:* Staatsorchester Darmstadt
Licht / *Lighting:* Françoise Michel
Kostüme & Szenografie / *Costumes & Scenography:* Camille Vallat
Tanz / *Dance:* Élias Ardoin, Sami Blond, Mathieu Bord, Maxime Cozic, Loïc Elice, Justin Gouin, Nicolas Grosclaude

OPUS | © Patroklos Skafidas

NÄSS | © Charlotte Audureau

EIN ABEND DER EXTREME

How do we perceive music? What can one do with music? The double bill Opus / Näss *combines two fundamentally different approaches to music and how dance can work with it. The Greek choreographer Christos Papadopoulos allows music to become an integral element of the performance: the borders between dancers' bodies and musical instruments meld; music and movement are inextricably joined. Thus* Opus, *a meditation on musical progressions, opens up a completely new perspective on our own automatic behaviour patterns that come into force once the music starts.*

Näss, *created by the French-Moroccan choreographer Fouad Boussouf, is also energized by music and an all-determining rhythm. Based on traditional movement sequences in Moroccan dance culture and in hip-hop, Boussouf lets traditions and modernity clash in the movements of his seven dancers; thus transporting the audience into the streets of Morocco.*

Wie sehen wir einander an? Wie erlauben wir uns gesehen zu werden? Wie bestimmen unsere Körper die Art und Weise, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen? Können wir lernen, über Grenzen der Andersartigkeit hinwegzusehen?
The Way You Look (at me) Tonight ist eine soziale Skulptur – eine sinnliche Reise für zwei Performer*innen und Publikum. Tanzend, singend, Geschichten erzählend und Fragen stellend verbinden die schottische Künstlerin Claire Cunningham und der in Berlin lebende, amerikanische Choreograf und Performer Jess Curtis Musik, Videokunst und Performance. Sie ringen – manchmal wortwörtlich – mit wichtigen Fragen über die Gewohnheiten und Bräuche, wie wir die Welt und einander sehen.
In Zusammenarbeit mit Autor und Wahrnehmungsphilosoph Alva Noë, Videokünstler Yoann Trellu, Komponist Matthias Herrmann und Dramaturg Luke Pell befragen sie in ihrem Duett die Wahrnehmung voneinander – als Mann und Frau unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Körpern und verschiedener Herkunft. Auch das Publikum wird aufgefordert, mit der eigenen Sichtweise zu experimentieren.

Claire Cunningham & Jess Curtis „The Way You Look (at me) Tonight“

Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele

In Englisch mit deutschen Übertiteln / *In English with German supertitle*

Sa. 3.11. | 21 Uhr
Mit Übersetzung in Gebärdensprache / *With sign-language translator*

So. 4.11. | 20 Uhr

So. 4.11. | 19 Uhr | Touch Tour
Für Menschen mit Sehbehinderung / *For sight-impaired audiences*

© Sven Hagolani

MIT ALLEN SINNEN REISEN

Länge / *Length:* 90 min.

Konzept & Darstellung / *Concept & Performance:* Claire Cunningham, Jess Curtis
Philosophische Beratung / *Philosophical Consultation*: Alva Noë
Komposition / *Composition*: Matthias Herrmann
Kostüme & Kulisse / *Costumes & Set*: Michiel Keuper
Assistenz Szenenaufbau / *Set Construction Assistant*: Saskia Schoenmaker
Dramaturgie / *Dramaturgy*: Luke Pell
Video Design: Yoann Trellu
Lichtdesign / *Lighting Design*: Chris Copland

How do we look at each other? How do we allow ourselves to be seen? How do our bodies shape the ways we perceive the world around us? Can we change how we see others?
The Way You Look (at me) Tonight *is a social sculpture – a sensory journey, for two performers and audience. Dancing, singing, telling stories and asking questions, Schottish artist Claire Cunningham and Berlin based US-American choreographer and performer Jess Curtis, combine performance, original music, and video to wrestle (sometimes literally) with important questions about our habits and practices of perceiving each other and the world.*
In collaboration with noted author and philosopher of perception Alva Noë, video artist Yoann Trellu, composer Matthias Herrmann, and dramaturge Luke Pell, they perform an evening-length duet that excavates their own ways of seeing each other – as a man and a woman of different ages, bodies and backgrounds.

WO NEUER ZIRKUS, TANZ UND BILDENDE KUNST MITEINANDER VERSCHMELZEN

© Asier Goikoetxea

In *Cuculand Souvenir* verschmelzen das Spektakel des Zirkus und hoch virtuoser Tanz mit bildender Kunst zu einer großformatigen Performance. Der zeitgenössische katalanische Tanzkünstler Roberto Olivan setzt in dem Stück auf eine riskante innovative Sprache, mit welcher er dem Einfluss technischer Entwicklungen auf unseren Alltag nachspürt. Sieben Tänzer*innen bringen in *Cuculand Souvenir* ineinander verwobene Geschichten auf die Bühne, die alle um das Thema der Technologie kreisen und den schmalen Grat zwischen Aneignung und Abhängigkeit erkunden, der unser alltägliches Verhältnis zum technologischen Fortschritt bestimmt.

An diesem jüngsten Werk arbeitete Olivan gemeinsam mit dem elektroakustischen Tonkünstler und Musiker Laurent Delforge sowie mit Romain Tardy, einem der wichtigsten bildenden Künstler der aktuellen Digitalkunstszene.

In Cuculand Souvenir, *the spectacularity of circus and highly virtuous dance merges with visual arts into a large-scale performance. Catalan contemporary dance maker Roberto Olivan bets on the risky nature of an innovative language to explore the impact of technological evolution in our daily life. Seven performers show intertwined stories linked to technology and exploring the fine line between appropriation and addiction that shapes our daily experience of technological progress today.*

Olivan cosigns his work with the sound of electroacoustic music sculptor Laurent Delforge and Romain Tardy, one of the most important visual artists of the current digital scene.

Konzept, Leitung & Choreografie / *Concept, Direction & Choreography:* Roberto Olivan
Gestaltung & Performance / *Creation & Performance:* Manuel Tiger/Héctor Plaza "Buba", Delia Ceruti, Luis García "Fruta", Dunya Narli, Chey Jurado, Akira Yoshida, Tina Afiyan Breiova
Musikalische Gestaltung und Leitung / *Musical design, Creation and Direction:* Laurent Delforge
Bildkünstler / *Visual Artist:* Romain Tardy
Dramaturgische Beratung / *Dramaturgical Advice:* Piero Steiner
Technische Leitung und Licht / *Technical Direction and Lighting Design:* Oriol Ibañez
Kostüm / *Costume design:* Adriana Parra
Produktionsleitung / *Executive Production:* Carmina Escardó – DROM

Roberto Olivan
„Cuculand Souvenir"

Deutschlandpremiere / *German Premiere*

BUS 4.11.

Staatstheater Darmstadt – Großes Haus

So. 4.11. | 18 Uhr

Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

Núria Guiu Sagarra „Likes“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg

Deutschlandpremiere / *German Premiere:*
Mo. 5.11. | 19.30 Uhr

Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

Di. 6.11. | 19.30 Uhr

© Alice Brazzit

Wie beeinflussen die Likes, die wir online erhalten, unser Verhalten und Körperempfinden?
Likes erforscht Social-Media-Phänomene wie sogenannte Dance Covers oder Yoga Tutorials und lässt dabei die Grenzen zwischen Tanz und Lesung, realer Welt und Online-Realität verschwimmen. Mal als Übungsleiterin, mal als Anthropologin nimmt uns Núria Guiu Sagarra mit auf eine physische Reise mit einem Hang zur Ironie.

Die Tänzerin, Performerin und Choreografin, die bereits mit renommierten Tanzkompanien wie IT Danza, Carte Blanche und der Batsheva Dance Company zusammengearbeitet hat, bietet mit *Likes* eine erfrischende Perspektive auf die Präsenz des Körpers im digitalen Zeitalter.

How do the likes you get online affect your behaviour and body image?
Blurring the lines between dance and lecture, real life and online reality, Likes *explores the phenomena of dance covers and yoga tutorials on social networks. Half tutorial instructor and half anthropological researcher, Núria Guiu Sagarra takes us on a physical journey with a pinch of irony.*
In Likes *the Barcelona-based dancer, performer, and choreographer, who amongst others worked with renowned dance companies such as IT Danza, Carte Blanche and the Batsheva Dance Company, offers a fresh look at the presence of the body in the digital age.*

TANZ ZWISCHEN DEN WIRKLICHKEITEN

Länge / *Length:* 60 min.

Leitung, Choreografie & Tanz / *Direction, Choreography & Dance:*
Núria Guiu Sagarra
Künstlerische Assistenz / *Artistic Assistance:*
Esther Freixa, Sónia Gómez
Kostümberatung / *Costume Advisor:* Nestor Reina
Fotografie & Video / *Photo & Video:* Alice Brazzit

Ayla Pierrot Arendt „Harmless Being“

Künstlerhaus Mousonturm – Saal

Uraufführung / *Premiere*: Di. 6.11. | 20 Uhr
Do. 8.11. + Fr. 9.11. | 20 Uhr

Fr. 9.11. | Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

In englischer Sprache / *In English*

Wo liegt der Unterschied, den wir empfinden und wie fühlen wir gemeinsam? Zusammen mit den Tänzerinnen Su-Mi Jang und Katja Cheraneva schafft die bildende Künstlerin und Regisseurin Ayla Pierrot Arendt mit *Harmless Being* eine fluide Welt, in der alternative Formen des Miteinanders verhandelt werden.
Sie entwickelt das von ihr entwickelte Genre der Videochoreografie weiter und greift im Spannungsfeld von Videoarbeit und Liveperformance u. a. Einflüsse aus dem japanischen Low-Budget Filmgenre „pinku eiga“ auf. Arendt deutet diese „Erotikfilme“ um. Sie stellt die weiblichen Hauptdarstellerinnen in den Mittelpunkt und extrahiert aus ihrem Verhalten einen ungewöhnlichen Umgang mit Gefühlen und Beziehungen.

Das Stück entwickelt so einen dynamischen Raum zwischen Projektion, Publikum und Tanz, in dem alle Mit-Fühlende und somit Mit-Denkende sind.

© Sriram Srivigneswaramoorthy

Länge / *Length:* 90 min.

Konzept, Regie, Raum / *Concept, Direction, Space*: Ayla Pierrot Arendt
Performance: Katja Cheraneva, Su-Mi Jang
Kostüm / *Costume*: Nina Divitschek
Kamera Video / *Camera Video*: Sriram Srivigneswaramoorthy
Sound: Don Dyzette & Fullruhm
Produktionsleitung / *Head of Production*: Lucia Primavera

Where lies the difference that we feel – and how do we feel together? Together with the dancers Su-Mi Jang and Katja Cheraneva, the visual artist and director Ayla Pierrot Arendt creates with Harmless Being *a fluid world in which alternative forms of togetherness are negotiated.*
She further develops the genre of video choreography – her suggestion – and uses influences from the Japanese low-budget film genre “pinku eiga” in the borderline between video work and live performance. Arendt re-interprets these “erotic films”. She places the female protagonists at the centre of attention and extracts an unusual approach to feelings and relationships from their behaviour. The piece thus develops a dynamic space between projection, audience and dance in which everyone becomes compassionate and thus can comprehend the characters.

Die Arbeiten von Emanuel Gat bestechen durch ihre hohe Musikalität. Der Choreograf begeisterte im letzten Festival mit seiner choreografischen Interpretation von Bobby Hebbs Hit *Sunny*. Nun kehrt er für ein außergewöhnliches Projekt nach Frankfurt zurück. Auf Einladung des Ensemble Modern entwickelte er im Frankfurt LAB ein Stück, das fünfzehn Musiker*innen und zehn Mitglieder seiner Tanzkompanie auf der Bühne zusammenbringt und das beim Festival d'Avignon im Ehrenhof des Papstpalastes uraufgeführt wurde. Das Konzept ist besonders. Ein Teil der Choreografie wurde auf der Basis bestehender Werke entwickelt: Pierre Boulez' *Dérive 2* und Rebecca Saunders' *Fury II*. Für den dritten Teil *FolkDance* schaffen die Tänzer*innen sowie die Musiker*innen eine eigene Partitur, in der die Gesten der Klangerzeugung und des Tanzes ineinander übergehen – tradierte Grenzen und Zuständigkeiten werden meisterhaft überschritten und aufgelöst.

© Julia Gat

KÖRPERLICHE KOMPOSITIONEN TREFFEN ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Emanuel Gat / Emanuel Gat Dance & Ensemble Modern „Story Water"

Frankfurt LAB

Mi. 7.11. | 19 Uhr
Do. 8.11. | 19 Uhr

BUS 7.11.

Do. 8.11. | Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

© Julia Gat

Länge / *Length:* 75 min.

Unter Verwendung von Kompositionen von / *Compositions:*
Pierre Boulez, Rebecca Sauders
Künstlerische Leitung / *Artistic Direction:* Emanuel Gat
Live-Elektronik / *Live-Electronics:* Felix Dreher
Dirigent / *Conductor:* Josep Planells Schiaffino
Von und mit / *By and with:*
Emanuel Gat Dance, Ensemble Modern

The great musicality of Emanuel Gat's works is truly captivating. At the last festival, his interpretation of Bobby Hebb's hit Sunny *enthused audiences. Now he returns to Frankfurt for another extraordinary project. By invitation of the Ensemble Modern, he developed a very special work at the Frankfurt LAB, bringing fifteen musicians and ten members of his dance company on stage in a piece, which premiered at the Festival d'Avignon at Cours d'honneur du Palais de Pape. The concept is unusual. One part of the choreography is developed on the basis of finished scores:* Dérive 2 *by Pierre Boulez and Rebecca Saunders'* Fury II. *For the third part,* FolkDance *dancers and musicians create a musical-choreographic full score together, in which the gestures of sound creation and of dance merge – elegantly overstepping and dissolving established boundaries and responsibilities.*

Tanztag Rhein-Main

Bad Homburg | Darmstadt | Frankfurt | Friedberg | Friedrichsdorf | Liederbach | Offenbach | Rüsselsheim | Schwalbach | Wiesbaden

Sa. 10.11. | Ganztags ab 9.30 Uhr

Das ganze Programm finden Sie in der Broschüre des Tanztag Rhein-Main sowie unter www.tanzplattformrheinmain.de /
For the full programme see Tanztag Rhein Main brochure or www.tanzplattformrheinmain.de

Endlich ist es wieder soweit! Die diesjährige Ausgabe des Tanztag Rhein-Main hält ein tolles Programm für Tanz- und Bewegungsfreudige parat. Versuchen Sie sich mit uns im Standardtanz, dem klassischen Ballett, oder probieren Sie Bollywood- oder Square-Dance aus! Testen Sie ihre Fähigkeiten im Hip-Hop oder spüren Sie den Bewegungsabläufen historischer Tänze nach.
Das Tanztag-Programm mit rund 180 Schnupperkursen macht nicht nur deutlich, wie vielseitig die Tanzlandschaft der Rhein-Main-Region ist, sondern bringt Menschen aller Altersklassen und unterschiedlicher Herkunft zusammen.

© Jörg Baumann

DIE GANZE VIELFALT DES TANZES AN EINEM TAG

The time has finally come again! This year's edition of the Tanztag Rhein-Main is offering a great program for people who enjoy dancing and moving. Join us in trying out standard dances and classical ballet – or try Bollywood or square dancing! Test your skills at hip-hop or experience the movement sequences of historic dances.
The Tanztag programme, with its 180 introductory classes, not only makes clear how diverse the Rhine-Main region's dance landscape is; it also brings together people of all ages and backgrounds.

Tanztee

Staatstheater Darmstadt – Foyer Großes Haus
So. 4.11. | 13 – 16 Uhr

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Foyer Großes Haus
Sa. 10.11. | 14 – 17 Uhr

Eintritt frei / *Admission free*

Als zwanglose Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen, waren die Tanztees in den 1920er-Jahren gesellschaftliche Höhepunkte. Tee und Appetithäppchen wurden gereicht, es wurde getanzt, gelacht, begutachtet, erprobt, tiefsinnige Gespräche wurden geführt und es wurde wieder getanzt. Nach dem großen Erfolg des Tanztees im vergangenen Jahr möchte das Tanzfestival Rhein-Main diese Tradition erneut aufleben lassen und daran erinnern, dass Tanz nicht nur schön anzusehen, sondern für jeden auch erfahrbar ist – und meistens zu ausgesprochen guter Laune führt. In diesem Jahr laden wir sowohl in Wiesbaden als auch in Darmstadt dazu ein, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen.

ZU LIVE-MUSIK DAS TANZBEIN SCHWINGEN

In the 1920's, tea dances were social highlights and informal possibilities to meet new acquaintances. Tea and canapés were served; there was dancing, laughter, mutual appraisals, a testing of the waters, profound talks and more dancing. The Tanzfestival Rhein-Main wants to revive this tradition anew. Bringing back memories that dance is not only something nice to look at, but can also be experiecnes by all, Tanztees will be hosted in both Darmstadt and Wiesbaden for everyone who wishes to enjoy a little dance themselves.

Tanzfest

Künstlerhaus Mousonturm – Saal
Sa. 10.11. | ab 20 Uhr

© Jörg Baumann

Das große Tanzfest im Mousonturm ist auch in diesem Jahr wieder krönender Abschluss des Tanztag Rhein-Main. Ganz im Sinne des Ausprobierens und Neuentdeckens geht es auch am Abend darum, in geselliger Runde die scheinbar unendliche Vielfalt des Tanzes zu feiern. Möglichst viele Tanzformen und -stile werden im Laufe des Festes, nach einer kurzen Einführung, nachgetanzt oder als Ausgangspunkt für eigene Bewegungsideen genommen. Tanzen und feiern Sie mit uns bis in die Nacht, beim Tanzfest 2018!

This year, the big dance party at the Mousonturm is once again the grand conclusion of the Tanztag. Under the headline of trying new things or making new discoveries, on this evening the point is also to celebrate the seemingly endless diversity of dance together in a relaxed atmosphere. After a short introduction, a maximum of dance forms and styles will be tried out or used as a point of departure for your own movement ideas. Dance and celebrate with us into the night, at the Tanzfest 2018!

Taulant Shehu
„Dua“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg

Uraufführung / *Premiere*: Sa. 10.11. | 19.30 Uhr

Sa. 10.11 | Künstler*innengespräch und Premierenfeier im Anschluss / *Artist talk and premiere party afterwards*

So. 11.11. | 19.30 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1

Do. 15.11. | 20 Uhr

Do. 15.11. | 19 Uhr | Warm up für Zuschauer*innen / *for spectators*

Fr. 16.11. | 18.30 Uhr

Taulant Shehu, Tänzer des Hessischen Staatsballetts und aufstrebender Choreograf, erkundet in seiner neuen Kreation *Dua* seine albanischen Wurzeln. „Familie und Tradition stellen zwei wichtige Grundpfeiler der albanischen Kultur dar und zu kaum einem Zeitpunkt sind sie enger miteinander verknüpft als bei einer Hochzeitszeremonie“, sagt er. Die Hochzeit als Gipfel von Feierlichkeit, Freude und dem Versprechen für immer zusammenzubleiben wird in *Dua* zum Ausgangspunkt einer Reflexion des menschlichen Zusammenlebens im Allgemeinen. Taulant Shehu wendet sich dabei den einzelnen Beteiligten zu und erforscht choreografisch ihre eigenen Geschichten, Emotionen und Hintergründe.

Zu dieser tänzerischen Auseinandersetzung mit Tradition legt der Komponist Arne Stevens eine musikalische Begleitung vor, die im Rückgriff auf traditionelle albanische Instrumente den kulturellen Ursprungsort dieser Arbeit auch musikalisch ins Zentrum rücken wird.

© Denislav Kanev

Taulant Shehu, a dancer from the Hessisches Staatsballett and up-and-coming choreographer, explores his Albanian roots in his new creation Dua. *“Family and traditions are two important foundations for Albanian culture; there is hardly another time when they are more closely bound than at a wedding ceremony,” he says. In* Dua, *a wedding as the pinnacle of festiveness, happiness and the promise of remaining together forever becomes the point of departure to reflect on living together in general. Taulant Shehu directs his attention to the individual participants and choreographically explores their own stories, emotions and backgrounds.*

The composer Arne Stevens provides music for this danced approach to tradition; it places the cultural origins of this work in a musical focus as well by working with traditional Albanian instruments.

Länge / *Length:* 55 min.

Choreografie / *Choreography:* Taulant Shehu
Tanz / *Dance:* Amelia Eisen, Jorge Bascuñan Rivera Neto, Richard Oberscheven, Mamiko Sakurai, Lara Peinado, Max Levy
Komposition / *Musical Arrangements:* Arne Stevens
Produktionsleitung / *Production Manager:* Sina Schönfeld

Kristin Gerwien
„Down where the Trees grow together“

Frankfurt LAB

Sa. 10.11. | 20 Uhr
Di. 13.11. + Mi. 14.11. | 21 Uhr

Kristin Gerwien entführt in ein Zwischenreich. Sie ist Musikerin, Performerin und Kostümbildnerin zugleich und schafft eine Inszenierung voll skulpturaler Kraft und klanglichem Feingefühl, die weder Konzert noch Performance, sondern alles auf einmal ist. Das Stück der jungen Künstlerin spielt mit Verfremdungen und Entfremdungen. Gerwien inszeniert und multipliziert sich selbst in ihren Produktionen im ständigen Wechsel ihrer optischen Erscheinung. Es öffnet sich ein Tagebuch möglicher Begegnungen, das zu elektronisch geprägten Songs von menschlicher Haut, Verlust, Berührung, Exzess und anderen Abgründen zwischen Realität und Fiktion erzählt.

SKULPTURALE KRAFT UND KLANGLICHES FEINGEFÜHL

Kristin Gerwien carries us off into an intermediate sphere. She is a musician, performer and costume designer all at once; she created a piece full of sculptural power and a fine sense of tonality that is neither concert nor performance. It is everything at once. The piece by this young artist plays with disassociation and alienation. Gerwien stages and multiplies herself as an artistic character. A journal of possible encounters is opened; it tells of human skin, loss, touch, excess and other chasms between reality and fiction – all accompanied by electronically influenced songs.

© Luis August Krawen

Länge / *Length:* 60 min.

Künstlerische Leitung / *Artistic Direction:* Kristin Gerwien
Performance: Philip Albus, Antonia Beeskow, Kristin Gerwien, Clara Reiner, Sara Trawöger
DJ: OneMoe
Licht / *Lighting:* Lea König
Mitarbeit Bühnenbild / *Stage Design Assistants:* Till Korfhage, Sara Trawöger
Tontechnisches Konzept / *Concept for Sound Technology:* Jörn Nettingsmeier
Dramaturgin / *Dramaturge:* Hanna Steinmair
Produktionsleitung / *Production Manager:* Martin Bien

Die Zeit des Erwachsenwerdens ist eine Zeit der Rebellion und Anpassung zugleich. Tim Plegge macht in seinem neuen Ballett Momente sichtbar, die den Umbau des Lebens und die Selbstdefinition der eigenen Persönlichkeit in den Vordergrund stellen. Es zeigt Situationen, die junge Erwachsene mit Gleichaltrigen erleben: Freundschaft, Ausgrenzung, Gruppendynamik, Selbstbewusstsein, Sexualität und Liebe. Wie auf einer Baustelle ist in dieser hochspannenden Lebensphase alles „under construction“. Wichtige Fragen brauchen Zeit zu reifen: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Vielleicht gibt es doch einen kleinen Zwischenraum, in dem wir nicht das tun müssen, was Mädchen oder Jungs den allgemeinen Erwartungen nach eigentlich tun? Die Krise des Heranwachsens trägt die bunteste Kleidung!

© Regina Brocke

Tim Plegge / Hessisches Staatsballett „Fake“

TEENS

Staatstheater Darmstadt – Kleines Haus

So. 11.11. | 18 Uhr

Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

TOO REAL TO BE FAKE

Growing up is simultaneously a time of rebellion and fitting in. In his new ballet piece, Tim Plegge makes the moments visible in which restructuring life and defining your own personality are placed in the foreground. It shows situations that young adults experience with their peers: friendship, exclusion, group dynamics, self-confidence, sexuality and love. Just like at a building site, everything in this highly exciting phase of life is “under construction”. Important questions need time to mature – who am I? Who would I like to be? Maybe there is a little place where we don’t have to do what girls or boys are generally expected to do? The crisis of growing up wears the most colourful clothes!

Länge / *Length:* 75 min.

Choregrafie / *Choreography:* Tim Plegge
Bühne / *Stage:* Flurin Borg Madsen
Kostüme / *Costumes:* Janine Werthmann
Video: Thorsten Greiner
Dramaturgie / *Dramaturgy:* Esther Dreesen-Schaback
Tanz / *Dance:* Hessisches Staatsballett

ÜBERRASCHENDE BEGEGNUNG MIT KLASSIKERN DER TANZGESCHICHTE

Zu lange wurden behinderte Körper im Theater höchstens zur Darstellung von Andersheit benutzt. Der Choreograf und Kulturaktivist Saša Asentić versammelt in seinem neuen Stück ein gleichberechtigtes Team aus Menschen mit und ohne Behinderung, um sich mit ästhetischen Regimen der Tanzgeschichte auseinanderzusetzen. Als Ausgangspunkt dienen drei Schlüsselwerke des 20. Jahrhunderts, die in Deutschland entstanden und den Tanz dann weltweit revolutionierten. Die Stücke *Hexentanz* von Mary Wigman, *Kontakthof* von Pina Bausch und *Self Unfinished* von Xavier Le Roy stellten in ihrer Entstehungszeit jeweils ganz eigene Körperkonzepte vor, die mit bestehenden Konventionen brachen und nun selbst einen Kanon bilden. Asentić und sein Team eignen sich dieses Material mit viel Sachverstand an, um daraus eine eigene Ästhetik zu entwickeln und einen Platz in der Tanzgeschichte zu reklamieren. *Dis_Sylphide* hebelt humorvoll und überraschend bestehende Normen und Konventionen vom Körper aus und lädt dazu ein, den Theaterraum als einen Ort des alternativen Zusammenseins zu erobern.

© Anja Beutler

Saša Asentić „Dis_Sylphide“

Frankfurt LAB

Di. 13.11. | 19.30 Uhr

Mi. 14.11. | 19.30 Uhr

Mi. 14.11. | Künstler*innen-Gespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*

In Deutsch, Englisch und Serbisch / *In German, English and Serbian*

Länge / *Length:* 110 min.

Konzept und künstlerische Leitung / *Concept and Artistic Direction:* Saša Asentić
Künstlerische Mitarbeit und Choreografie / *Artistic Collaboration and Choreography:* Alexandre Achour, Olivera Kovačević Crnjanski
Performance: Natalija Vladisavljević, Jelena Stefanovska, Snežana Bulatović, Dalibor Šandor, Marko Bašica, Thomas Möller, Celina Scharff, Tom Reinecke, Katharina Bromka, Can Gecir, Liv Henriette Neuman, Alexandre Achour, Olivera Kovačević Crnjanski, Saša Asentić

For much too long disabled bodies have mainly been used to represent Otherness. In his new work, choreographer and cultural activist Saša Asentić has assembled a team of people with and without disabilities, working together on equal footing to deal with aesthetic regimes of dance history. Three key works of the 20th century, which were created in Germany, but then revolutionized dance worldwide, serve as a starting point for the ensemble. The pieces Hexentanz *by Mary Wigman,* Kontakthof *by Pina Bausch and* Self Unfinished *by Xavier Le Roy all represented completely unique bodily concepts at the time of their respective inception; they broke with existing convention and have all now become a part of the canon. Asentić and his team adopt this material with great empathy and expertise to develop a unique aesthetic and reclaim a place in dance history.* Dis_Sylphide *thus humorously and surprisingly overturns existing body norms and conventions and invites us to conquer the theatre as a place of alternative togetherness.*

© Laura Van Severen

Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods

„Celestial Sorrow“

Künstlerhaus Mousonturm – Saal

BUS 16.11.

Deutschlandpremiere / *German Premiere:* Fr. 16.11. | 20 Uhr

Sa. 17.11. | 20 Uhr + So. 18.11. | 18 Uhr

In diesem Jahr erhielt Meg Stuart den Goldenen Löwen der Biennale in Venedig für ihr Lebenswerk. In ihrem jüngsten Tanzstück, das ebenso assoziationsreich wie emotional ist, begibt sich die Choreografin auf eine Reise in die menschliche Psyche. In einem aus unzähligen Glühlampen vom indonesischen Ausnahmekünstler Jompet Kuswidananto gestalteten Raum legen drei Tänzer*innen unerhörte Erinnerungsschichten frei. Mehr in Gesten als in erzählenden Handlungen treffen zu den treibenden Live-Sounds der experimentellen Musiker*innen Mieko Suzuki und Ikbal Simamora Lubys Körper aufeinander, um sich gleich wieder aufzulösen. Dunkelheit und Licht, Unbewusstes und Bewusstes, Ost und West, alles scheint in Verbindung treten zu wollen in einem Universum der Menschlichkeit. Dieses Stück ist ein echter Trip. In einem Wort: Hypnotisierend!

This year, Meg Stuart received the Biennale de Venezia's Golden Lion for Lifetime Achievement.
In her latest dance piece, which is as associative as it is emotional, the choreographer goes on a journey into the human psyche. In a space of innumerable lightbulbs, designed by the Indonesian artist Jompet Kuswidananto, three dancers reveal layers of memory that have never been heard before. To driving sounds by the experimental musicians Mieko Suzuki and Ikbal Simamora Lubys, bodies meet more with gestures than narrative action – to then separate again. Darkness and light, unconscious and conscious elements, East and West all appear to want to connect in a universe of humanity. This piece is a real trip. In one word: mesmerizing!

Länge / *Length:* 70 min.

Choreografie / *Choreography:* Meg Stuart
Installation: Jompet Kuswidananto
Von und mit / *By and with:* Jule Flierl, Gaëtan Rusquet, Claire Vivianne Sobottke
Livemusik / *Live Music:* Mieko Suzuki, Ikbal Simamora Lubys

LIGNA „Klasse Kinder!“

In Schulen im Rhein-Main-Gebiet

Einmal mitten in einem Park oder auf dem Schulhof Luftklavier spielen und Teil einer tanzenden Bande sein? Während des Tanzfestivals werden Schulklassen aus dem Rhein-Main-Gebiet an einem außergewöhnlichen Stück des Performance-Kollektiv LIGNA teilnehmen. Ausgestattet mit Kopfhörern, über die ein Hörspiel läuft, in dem sich Erzählungen und Bewegungsanweisungen mischen, erobern sie tanzend den öffentlichen Raum und probieren, wie man sich ohne Anführerin oder Anführer gemeinsam bewegen kann. Ideengeberin für das Stück ist die Choreografin Jenny Gertz (1891–1966), beinahe in Vergessenheit geratene Pionierin des Modernen Tanzes und Visionärin in der Arbeit mit Kindern.

© Ralf Grömminger

Get to play air guitar in the center of a public park or the schoolyard and be part of a dancing gang just for once? During the Tanzfestival school classes from the Rhein-Main region will take part in an extraordinary piece by the performance collective LIGNA. Equipped with headphones, which feature an audio play that mixes stories and movement instructions, they conquer Frankfurt's central square through dance as they test the ways in which a random motley crew moves without a leader. Inspiration for the piece comes from the 1966-deceased choreographer Jenny Gertz, an almost forgotten pioneer of modern dance and visionary in the field of working with children.

Klasse Kinder! kommt auch in Ihre Schule! Die Performance kann für individuelle Vorstellungen gebucht werden, Infos unter www.tanzplattformrheinmain.de

Klasse Kinder! *also comes to your school! The performance can be booked for individual performances, info at www.tanzplattformrheinmain.de*

Konzept und Text / *Concept and Text:*
LIGNA (Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen)
Sprecher / *Narration:* Katharina Bach & Kinder der Klasse 4d der / Children of the class 4d of Riederbergschule, Wiesbaden
Musik / *Music:* Elischa Kaminer
Choreografische Begleitung / *Choreographic Support:* Ekaterine Giorgadze
Choreografische Beratung / *Choreographic Advisor:* Stefi Schmid
Mastering: Günter Reznicek
Kostüme / *Costumes:* Gloria Brillowska

CUCULAND SOUVENIR | Roberto Olivan | © Jesus Robisco

RAHMENPROGRAMM / *FRAMEWORK PROGRAMME*

Das Rahmenprogramm des Tanzfestival Rhein-Main ermöglicht Besucher*innen ihre Kenntnisse und Erfahrungen ergänzend zum Bühnenprogramm zu vertiefen und tanzbezogene Themenfelder zu erforschen.
In Workshops im Rahmen der Hessischen Theaterakademie führen die Festivalkünstler Emanuel Gat und Saša Asentić sowie ein Spezialist in der von Ohad Naharin entwickelten Gaga-Technik Tanz- und Choreografiestudierende in ihre Arbeitspraxis ein. Doch nicht nur der professionelle Tanznachwuchs bekommt die Chance sich zu erproben. Auch Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse können neue Tanztechniken und choreografische Verfahren im Selbstversuch entdecken.

The supporting programme of the Tanzfestival Rhein-Main allows visitors to deepen their knowledge and experience and to explore dance-related topics in addition to the stage programme.
In workshops in the context of the Hessische Theaterakademie, festival artists Emanuel Gat and Saša Asentić as well as a specialist in the Gaga Technique that Ohad Naharin developed, introduce students of dance and choreography to their practice. But it is not only the professional young dancers who get the chance to try out new methods. All interested people with or without previous knowledge can discover new dance techniques and choreographic processes themselves.

© Jörg Baumann

TOUCH TOUR

So. 4.11. | 19 – 19.30 Uhr
Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele

THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT
Claire Cunningham & Jess Curtis

Vor der Vorstellung bietet die 20–30 minütige Touch Tour die Möglichkeit, den Raum, die Objekte darin sowie die Darsteller*innen von *THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT* tastend kennenzulernen. / *Before the performance, the 20–30 minute Touch Tour provides the opportunity to experience the setting, the objects inside and the performers of* THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT *through touch.*

© Jörg Baumann

KÜNSTLER*INNENGESPRÄCHE / *ARTIST TALKS*

So. 4.11. | Roberto Olivan
Staatstheater Darmstadt

Mo. 5.11. | Núria Guiu Sagarra
Wartburg Wiesbaden

Do. 8.11. | Emanuel Gat & Ensemble Modern
Frankfurt LAB

Fr. 9.11. | Ayla Pierrot Arendt
Künstlerhaus Mousonturm

Sa. 10.11. | Taulant Shehu
Wartburg Wiesbaden

So. 11.11. | Tim Plegge
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Mi. 14.11. | Saša Asentić
Frankfurt LAB

Nach ausgewählten Vorstellungen werfen Choreograf*innen im Gespräch mit Tänzer*innen und/oder Kurator*innen einen vertiefenden Blick auf die Stücke.
After selected performances, the choreographers take a deeper look at the pieces in talks with the dancers or the curators.

WARM-UP

Do. 15.11. | 19 Uhr | Mousonturm
DUA | Taulant Shehu

Das Warm-up bietet eine Möglichkeit den Übergang vom Alltag zur Tanzaufführung sanfter zu gestalten. Die Macher*innen einiger Produktionen bieten selbst eine Stunde vor Aufführungsbeginn ein Aufwärmtraining für das Publikum an. Anhand von ganz konkreten Übungen geht es darum, choreografische und tänzerische Aspekte selbst zu erproben.

The warm-up offers a way to shift more easily from one's everyday routine to visiting a dance performance. Artists from featured productions offer a warm-up training for spectators one hour before the beginning of a show. Based on very concrete exercises, the training explores various aspects of the dance and the choreography.

WATCH ME WATCH YOU

Fr. 2.11. | 14 – 17 Uhr | Ballettsaal DA

Workshop mit / *with*
Claire Cunningham, **Jess Curtis**

In welcher Weise beeinflussen unsere Bewegungen und unsere Körper, wie wir die Welt wahrnehmen und wie sehr können wir darüber bestimmen, wie uns andere sehen? Unter Rückgriff auf Arbeitsweisen, Ideen und Themen, die sie für das Stück *The Way You Look (at me) Tonight* zusammen mit dem Wahrnehmungsphilosophen Alva Noë entwickelt haben, erforschen Claire Cunningham und Jess Curtis zusammen mit den Workshop-Teilnehmer*innen durch Bewegung, Sprache, Beobachten, Fühlen, Hören wie Spüren wie Unterschiede in unserer Körperlichkeit aber auch auf anderen Erfahrungsebenen unsere Wahrnehmung formen und bereichern können.
Der Workshop richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich Tanz oder Bewegung.

How do our bodies shape the way we perceive the world around us? Can we influence how we are seen by others? Drawing on scores, ideas, and themes from their work The Way You Look (at me) Tonight *– developed in collaboration with philosopher of perception Alva Noë – Claire Cunningham and Jess Curtis explore together with the workshop participants through movement, language, watching, listening and feeling, how differences – of physicality or lived experience – can shape, and are shaped by, the way we 'perform' our perceptions.*
This workshop is accessible to people with diverse physical abilities and basic movement or dance experience.

© Jörg Baumann

PHYSICAL THEATRE

Sa. 3.11. | 11 – 13 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
Workshop mit / *with* **AΦE**

Für Menschen mit Tanzerfahrung / *For persons with dance experience*
In englischer Sprache / *In English*

Die Tanzcompany AΦE erforscht die Grenzen zwischen körperlichem Ausdruck und virtueller Welt. Der Tagesworkshop bietet die Möglichkeit die besondere physische Arbeitsweise der Gruppe kennenzulernen. Nach dem Aufwärmen erhalten die Teilnehmer*innen kreative Aufgaben, durch die sie eigene choreografische Sequenzen entwickeln werden. Diese tänzerischen Skizzen werden dann durch weitere schauspielerische Aufgaben manipuliert und verändert.

AΦE explores the borders between physical expression and virtual reality. The workshop offers the chance to dive into this special physical practice. Following a warm up, participants will be given creative tasks that lead them to create their own choreographic phrases. These phrases will then be manipulated and complemented by theatrical tasks.

WORKSHOP-PRÄSENTATION: EMANUEL GAT TRIFFT ZUKT

So. 18.11. | 19 Uhr | Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Eintritt frei / *Admission free*

Nach fünf Tagen intensiver Arbeit und choreografischer Forschung präsentieren Emanuel Gat und Tanzstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt die Ergebnisse ihrer Begegnung.

After five days of intensive work and choreographic research, Emanuel Gat and dance students from the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt present the outcome of their encounter.

WHISTLE WHILE YOU WORK

Sa. 17.11. | 16 – 19 Uhr | Mousonturm Studio 2

In englischer Sprache / *in English*

Eintritt frei / *Admission free*

Whistle While You Work bietet eine Plattform für den Austausch über Belästigung, Diskriminierung und sexuelle Übergriffe in den Künsten mit einem besonderen Schwerpunkt auf Tanz. Die Gründerinnen der Inititiative, Tänzerin Frances Chiaverini und Autorin Robyn Doty, werden ein offenes Forum anleiten, in dem Teilnehmer*innen sich in die Diskussion um Machtmissbrauch einbringen können, gemeinsam Mängel identifizieren und Handlungsräume entwickeln. Der Workshop richtet sich an alle Aktiven im Bereich Tanz: Tänzer*innen, Tanzstudierende, Choreograf*innen, Veranstalter*innen und Produktionsleitungen.

© Dajana Lothert

Whistle While You Work *is a platform addressing sexual harassment, discrimination and abuse in the arts with a special focus in dance. The founders of the initiative, dancer Frances Chiaverini and writer Robyn Doty, are facilitating a workshop to open a forum where the local community can engage in a discussion, directly pointing out abuses of power, identifying deficits and formulating strategies of empowerment. Everyone from the dance world is invited: dancers, choreographers, programmers, administrators and production managers.*

VIRTUAL REALITY IN THEATRE

Lecture Demonstration von / *by* **AΦE**

Mo. 5.11. | 10–12 Uhr | Mediencampus der Hochschule Darmstadt

In englischer Sprache / *In English*

Virtual Reality wird immer mehr auch als künstlerisches Medium und als Plattform für kreative Prozesse genutzt. Esteban Fourmi und Aoi Nakamura, die als AΦE die interaktive Installation *Whist* entwickelt haben, sprechen über ihre Arbeitsweise, die neue Technologien wie Virtual Reality und Augmented Reality mit Theater verbindet. Dabei geben sie Einblicke in verschiedene Techniken aus der immersiven Theaterpraxis, die sie nutzen um die ganze Macht des Mediums zu entfesseln und kreativ nutzbar zu machen.

Virtual Reality has emerged as a new artistic medium and as a platform for creative processes. In their lecture, Esteban Fourmi and Aoi Nakamura, who under the name AΦE developed the interactive installation Whist, *talk about their work that combines Virtual Reality and Augmented Reality technologies with theatre. They offer insights into different techniques from immersive theatre practice that they have used in order to unleash and creatively implement the full power of the medium.*

© Jörg Baumann

MACHINE WOMAN & TRIST 2 „DER GEHEIME SALON“

Künstlerhaus Mousonturm – Lokal

Eintritt frei / free admission

Do. 15.11. | 20.30 Uhr

Viele der gezeigten Choreografien sind geprägt von elektronischer Musik, die trotz ihres experimentellen Charakters den Bezug zur Tanzmusik nicht verliert. Für die Festivalausgabe der monatlichen Konzertreihe *Der Geheime Salon* präsentiert die russische Musikerin Machine Woman Kompositionen, die minimale Rhythmen, Distortion und bizarre Effekte zu einer eigenständigen Form experimentellen Technos verbinden. Davor und danach legt der Offenbacher DJ und Produzent *Trist 2* auf und lädt zum Verweilen, Zuhören oder Tanzen ein.

Many of the presented choreographies are characterized by electronic music, which despite its experimental character is closely connected to dance music. For the festival edition of the concert series Der Geheime Salon, *the Russian musician Machine Woman will present compositions that combine minimal rhythms, distortion and bizarre effects into an independent form of experimental techno. Before and afterwards, Offenbach's DJ and producer* Trist 2 *will be at the turntables and will invite you to hang out, listen or dance.*

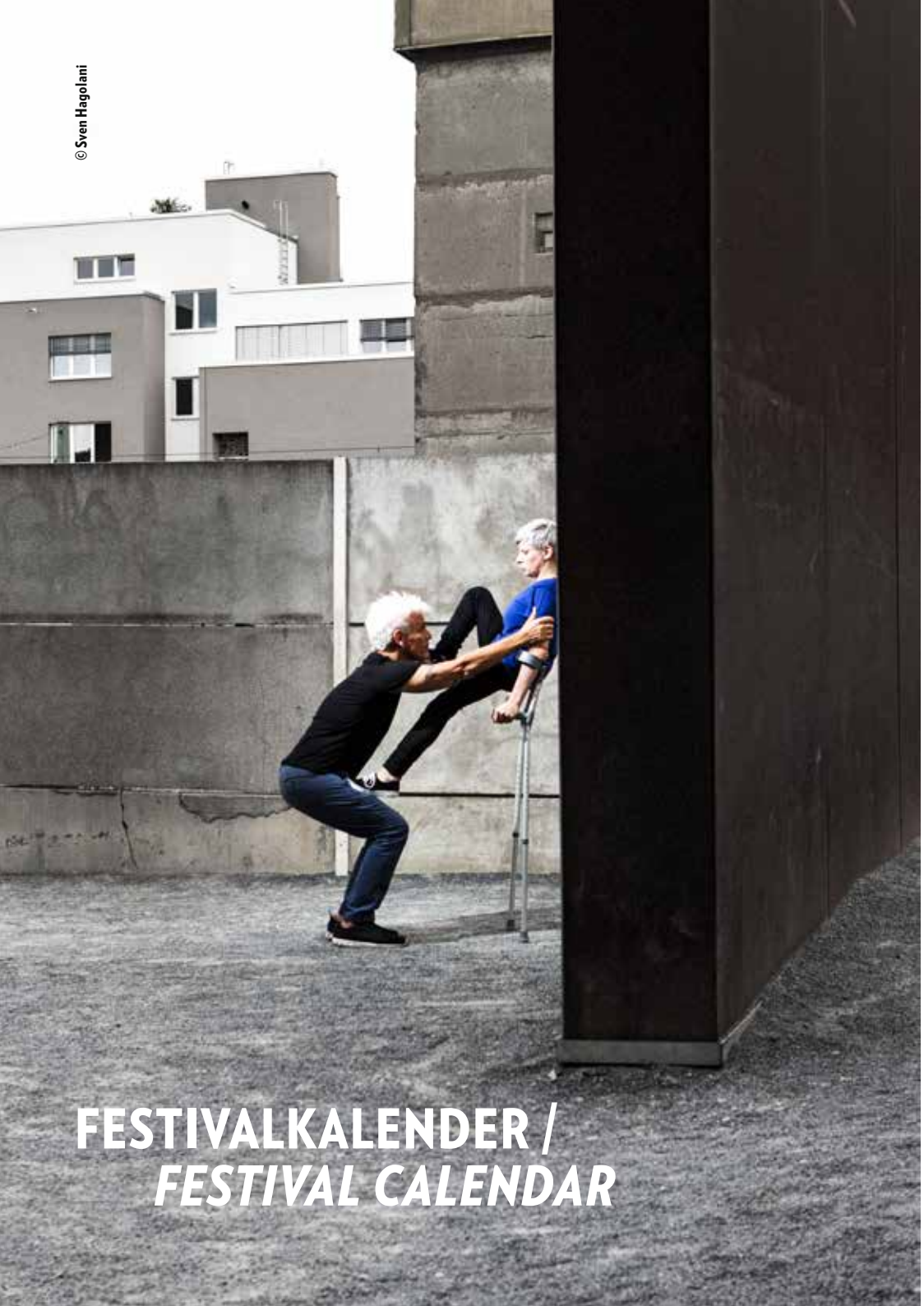
CHOREOGRAFISCHE WERKSTATT

Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1

So. 11.11. | 18 Uhr

Die Tanzplattform Rhein-Main unterstützt kontinuierlich Choreograf*innen bei der Entwicklung neuer Stücke. Egal ob erste Ideen, grobe Skizzen oder bereits ausgefeilte Dramaturgien, alle Stationen eines Kreationsprozesses sind kostbar. Die choreografische Werkstatt gibt diesen Entwicklungsphasen einen Platz. Im Rahmen des Tanzfestivals sind drei Tanzschaffende bzw. Ensembles aus der Region eingeladen, Projekte im Entstehen vorzustellen. Im anschließenden Gespräch können Eindrücke vertieft und gemeinsam die Weiterentwicklung der Arbeiten imaginiert werden.

The Tanzplattform Rhein-Main continuously supports choreographers in developing their pieces. Regardless of whether these are first ideas, rough sketches or already polished dramaturgies: all phases of a creation process are precious. The choreographic workshop offers space for these developmental phases. In the context of the Tanzfestival, three dancemakers or ensembles from the region are invited to present projects that are presently in production. In a post-workshop discussion, impressions can be shared, and one can imagine how the works might continue to develop.



FESTIVALKALENDER / *FESTIVAL CALENDAR*

Tanzfestival Rhein–Main

2. – 18. November 2018

Fr. 2 .11.	10 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**DA | KS**	*€ 3 – 5*
	11 – 13 Uhr +16 – 18 Uhr	**WHIST | AΦE** Vorstellungsbeginn jede Stunde / *Performance starts every hour*	**DA | Foyer**	*€ 8 – 16*
	14 – 17 Uhr	**WORKSHOP | Watch Me Watch You** **mit / *with* Claire Cunningham & Jess Curtis**	**DA | BS**	*€ 11,50*
	19.30 Uhr	**SADEH21 | Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett** BUS 19 Uhr | Festivaleröffnung / *Opening Reception* + Eröffnungsparty im Anschluss an die Vorstellung / *Opening party after the performance*	**DA | GH**	*€ 12,50 – 56,50*
Sa. 3 .11.	11 –13 Uhr	**WORKSHOP | Physical Theatre mit / *with* AΦE**	**FR | MT**	*€ 11,50*
	12.30 –14.30 +17 – 19 Uhr	**WHIST | AΦE**	**DA | Foyer**	*€ 8 – 16*
	19 Uhr	**OPUS / NÄSS | Leon & The Wolf, Massala Company**	**DA | KH**	*€ 11 – 48*
	21 Uhr	**THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT** **Claire Cunningham & Jess Curtis** Mit Übersetzung in Gebärdensprache / *With sign-language translator*	**DA | KS**	*€ 10,50 – 19,50*
So. 4 .11.	11 + 12 Uhr + 18–20 Uhr	**WHIST | AΦE**	**DA | Foyer**	*€ 8 – 16*
	11 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**DA | KS**	*€ 3 – 5*
	13 – 16 Uhr	**TANZTEE**	**DA | Foyer**	*Pay as you wish*
	18 Uhr	**CUCULAND SOUVENIR | Roberto Olivan** BUS Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**DA | GH**	*€ 10,00 – 44,50*
	20 Uhr	**THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT** **Claire Cunningham & Jess Curtis** 19 Uhr | Touch Tour	**DA | KS**	*€ 10,50 – 19,50*
Mo. 5.11.	9 + 11 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**DA | KS**	*€ 3 – 5*
	10 – 12 Uhr	**VIRTUAL REALITY IN THEATRE | AΦE**	**DA | MC**	*Eintritt frei / Admission free*
	19.30 Uhr	**LIKES | Núria Guiu Sagarra** Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**WI | WB**	*€ 9,50 – 20,90*
Di. 6.11.	9 + 11 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**DA | KS**	*€ 3 – 5*
	13 – 15 + 17 – 20 Uhr	**WHIST | AΦE**	**WI | TW**	*€ 8 – 17,60*
	19.30 Uhr	**LIKES | Núria Guiu Sagarra**	**WI | WB**	*€ 9,50 – 20,90*
	20 Uhr	**HARMLESS BEING | Ayla Pierrot Arendt**	**FR | MT**	*€ 9/19*

Mi. 7.11.	13–15 Uhr + 17–20 Uhr	**WHIST | AØE**	**WI | TW**	*€ 8 – 17,60*
	19 Uhr	**STORY WATER | Emanuel Gat & Ensemble Modern** BUS	**FR | LAB**	*€ 15/25*
Do. 8.11.	13–15 Uhr + 17–20 Uhr	**WHIST | AØE**	**WI | TW**	*€ 8 – 17,60*
	19 Uhr	**STORY WATER | Emanuel Gat & Ensemble Modern** Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**FR | LAB**	*€ 15/25*
	20 Uhr	**HARMLESS BEING | Ayla Pierrot Arendt**	**FR | MT**	*€ 9/19*
Fr. 9.11.	10 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė**	**WI | WB**	*€ 3 – 5,50*
	13–15 Uhr + 17–20 Uhr	**WHIST | AØE**	**WI | TW**	*€ 8 – 17,60*
	19.30 Uhr	**SADEH21 | Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett**	**DA | GH**	*€ 12,50 – 56,50*
	20 Uhr	**HARMLESS BEING | Ayla Pierrot Arendt** Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**FR | MT**	*€ 9/19*
Sa. 10.11.	ab 9.30 Uhr	**TANZTAG RHEIN-MAIN 2018 | Rhein-Main Region** 20 Uhr | Tanzfest im Mousonturm		*€ 5*
	11 + 16 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**WI | WB**	*€ 3 – 5,50*
	13–15 Uhr + 17–20 Uhr	**WHIST | AØE**	**WI | TW**	*€ 8 – 17,60*
	14–17 Uhr	**TANZTEE**	**WI | GH**	*Eintritt frei / Admission free*
	19.30 Uhr	**DUA | Taulant Shehu** Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**WI | WB**	*€ 9,50 – 20,90*
	20 Uhr	**DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER | Kristin Gerwien**	**FR | LAB**	*€ 6/12*
So. 11.11.	11 + 16 Uhr	**LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė** KIDS	**WI | WB**	*€ 3 – 5,50*
	18 Uhr	**FAKE | Tim Plegge / Hessisches Staatsballett** TEENS Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**DA | KH**	*€ 10 – 44,50*
	19.30 Uhr	**DUA | Taulant Shehu**	**WI | WB**	*€ 9,50 – 19,00*
	18 Uhr	**CHOREOGRAFISCHE WERKSTATT**	**FR | MT**	*Pay as you wish*
Di. 13.11.	19.30 Uhr	**DIS_SYLPHIDE | Saša Asentić**	**FR | LAB**	*€ 9/19*
	21 Uhr	**DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER | Kristin Gerwien**	**FR | LAB**	*€ 6/12*

Mi. 14.11.	19.30 Uhr	**DIS_SYLPHIDE | Saša Asentić** Künstler*innengespräch im Anschluss / *Subsequent Artist Talk*	**FR | LAB**	*€ 9/19*
	21 Uhr	**DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER | Kristin Gerwien**	**FR | LAB**	*€ 6/12*
Do. 15.11.	20 Uhr	**DUA | Taulant Shehu** 19 Uhr | Warm-up für Zuschauer*innen / *for spectators*	**FR | MT**	*€ 6/12*
	20.30 Uhr	**DER GEHEIME SALON | Machine Woman & Trist 2**	**FR | MT**	*Eintritt frei / Admission free*
Fr. 16.11.	18.30 Uhr	**DUA | Taulant Shehu**	**FR | MT**	*€ 6/12*
	20 Uhr	**CELESTIAL SORROW | Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods** BUS	**FR | MT**	*€ 9/19*
Sa. 17.11.	16–19 Uhr	**WORKSHOP | Whistle While You Work mit / *with* Frances Chiaverini, Robyn Doty**	**FR | MT**	*Eintritt frei / Admission free*
	19.30 Uhr	**SADEH21 | Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett**	**DA | GH**	*€ 12,50 – 56,50*
	20 Uhr	**CELESTIAL SORROW | Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods**	**FR | MT**	*€ 9/19*
So. 18.11.	18 Uhr	**CELESTIAL SORROW | Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods**	**FR | MT**	*€ 9/19*
	19 Uhr	**Workshop-Präsentation: Emanuel Gat trifft ZuKT**	**HfMDK**	*Eintritt frei / Admission free*

Veranstaltungsorte / *Venues*

WI = Hessisches Staatstheater Wiesbaden
WB = Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wartburg
MT = Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
LAB = Frankfurt LAB
HfMDK = Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
DA = Staatstheater Darmstadt
GH = Großes Haus
KH = Kleines Haus
KS = Kammerspiele
BS = Ballettsaal
TW = Theatercafé Wilhelmstraße
MC = Mediencampus der Hochschule Darmstadt

TICKETINFOS

TANZFESTIVAL-CARD

10 € REGULAR / *REGULAR*
5 € ERMÄSSIGT / *REDUCED*

5 € / 3 € Ermäßigung auf alle Vorstellungen des Tanzfestival Rhein-Main + kostenloser Besuch aller Veranstaltungen am Tanztag am 10. November 2018.

5 € / 3 € reduction on all performances at the Tanzfestival Rhein-Main + free admission to all Tanztag events on Nov, 10, 2018.

Die Tanzfestival-Card ist nicht übertragbar und muss beim Einlass gemeinsam mit der ermäßigt erworbenen Karte unaufgefordert vorgezeigt werden. Beim Kauf von ermäßigten Tanzfestival-Cards muss zusätzlich die Ermäßigungsberechtigung (Studierendenausweis etc.) vorgezeigt werden.

The Tanzfestival-Card is non-transferrable and must be presented without being asked at the door together with the reduced ticket. Owners of a reduced discount pass must also show credentials entitling them to the reduction (student ID, etc.).

STAATSTHEATER DARMSTADT

Im Netz: www.staatstheater-darmstadt.de
Vor Ort: Theaterkasse / *Box Office* (Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr)
Telefon: 06 151 – 28 11 – 600 | **E-Mail:** vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

Ermäßigungen gelten für Kinder bis einschließlich 13 Jahren, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende bis einschließlich 29 Jahren, Menschen mit Schwerbehinderung, Menschen, die ihren freiwilligen Wehrdienst, ein Bundesfreiwilligenjahr oder ein freiwilliges ökologisches oder soziales Jahr leisten. Studierende der TU Darmstadt, der Akademie für Tonkunst Darmstadt und der Theaterakademie erhalten ab drei Tage vor der Vorstellung eine kostenlose Karte zum persönlichen Gebrauch (ausgenommen Sonderveranstaltun-gen und Vorstellungen für Kinder). Dafür ist ein Kundenkonto beim Staatstheater nötig. Kundenkonto erstellen: www.staatstheater-darmstadt.de | *Discounts for children up to the age of 13, school and university students, trainees up to the age of 29, people with severe disabilities, people currently performing their voluntary military service, their German voluntary service year or a voluntary ecological or social service year. Students at the TU Darmstadt, the Akademie für Tonkunst Darmstadt and the Theater Academy can receive one free ticket for personal use as of three days before a performance (except in the case of special events and performances for children). To receive this free ticket, students must sign up for a customer account from the Staatstheater. To create a customer account, visit: www.staatstheater-darmstadt.de*

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM + FRANKFURT LAB

Im Netz: www.mousonturm.de
Vor Ort: Die Abendkasse ist 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn geöffnet / *Box office opens 2 hours prior to the show*
Telefon: 069 – 40 58 95 20

AdTicket

Im Netz: www.adticket.de
Telefon: 069 – 407 662 580 (zum Ortstarif) oder
0180 60 50 400 (Festnetz: 0,20€ / Mobil: max. 0,60€)
Vor Ort: Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr, Kaiserstraße 67, 60329 Frankfurt

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Rentner*innen, Inhaber*innen der Ehrenamts-Card, Menschen mit Behinderung (50%) und Frankfurt-Pass-Inhaber*innen. Ermäßigungen mit dem Hinweis „f.f.m." und „f.f.m. students" gelten nur für Mitglieder der Freunde & Förderer des Mousonturms e.V. | *Reductions apply for school and university students, the unemployed, pensioners, owners of an "Ehrenamt"-card, people with disabilities (50%) and Frankfurt Pass owners.*

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN + WARTBURG:

Im Netz: www.staatstheater-wiesbaden.de
Vor Ort: Theaterkasse / *Box Office* (Mo. – Fr. 10 – 19.30 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr, So. & Feiertag 11 – 13 Uhr)
Telefon: 0611 – 132 325 | **E-Mail:** vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de

Ermäßigte Kartenpreise gelten für Kinder, für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende und Teilnehmer*innen eines Freiwilligen Sozialen Jahres, insgesamt bis zum 30. Lebensjahr, sowie für Menschen mit einer Schwerbehinderung ab 70%. | *Discount ticket prices are available for children, pupils, students, trainees, members of the federal volunteer service and participants in the voluntary social year, up to the age of 30, as well as for persons with severe disabilities of 70% or more.*

SHUTTLE SERVICE

BUS

5 € | HIN- UND RÜCKFAHRT
RETURN JOURNEY

Unsere Shuttles bringen Sie bequem und pünktlich zum Vorstellungsbeginn in die jeweilige Spielstätte. Während der Fahrt von einer Stadt zur anderen erhalten Sie zudem eine exklusive Einführung.

Our bus shuttles bring you comfortably and in time for the start of the performance to the respective venue. In addition, you will receive an exclusive introduction during the drive from one city to the next.

Tickets unter / *at* www.tanzplattformrheinmain.de

Abfahrt / *Departure*	Veranstaltung / *Show*	Strecke / *Route*
Fr. 2 .11. | 18.15 Uhr	Sadeh21	Künstlerhaus Mousonturm ‹› Staatstheater Darmstadt
So. 4 .11. | 16.40 Uhr	Cuculand Souvenir	Staatstheater Wiesbaden ‹› Staatstheater Darmstadt
Mi. 7 .11. | 18 Uhr	Story Water	Staatstheater Darmstadt ‹› Frankfurt LAB
Fr. 16 .11. | 18.55 Uhr	Celestial Sorrow	Staatstheater Wiesbaden ‹› Künstlerhaus Mousonturm

Haltestellen / *Bus Stops*

- Künstlerhaus Mousonturm | Waldschmidtstraße 4
- Staatstheater Darmstadt | Hügelstraße 55
- Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Paulinenstraße (gegenüber der / *opposite the Areal Bank*)
- Frankfurt LAB | Schmidtstraße 12

Rückfahrt 15 min nach Vorstellungsende / *Return journey 15 min after performance ends.*

ANFAHRT / *DIRECTIONS*

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN |
Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden
Bus: Linien 1, 8, 16 (alle über Hauptbahnhof)
Parken: Parkhaus Theater, Paulinenstraße 19
Theatercafé: Wilhelmstraße 47

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN | WARTBURG |
Schwalbacher Straße 51, 65183 Wiesbaden
Bus: Linien 2, 3, 4, 5, 6, 14, 15, 17, 18, 23, 24, 27, 33, 45, 48 (Platz der deutschen Einheit)
Parken: City Parkhaus, Schwalbacher Straße 38 – 42

FRANKFURT LAB
Schmidtstraße 12
60326 Frankfurt am Main
Bus: Linie 34 (*Schmidtstraße*)
Nachtbus n8 (*Mönchhofstraße*)
Straßenbahn: Linien 11, 21 (*Mönchhofstraße*)
Parken: Schmidtstr. 12 (Einfahrt Tor B)

STAATSTHEATER DARMSTADT
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
Bus + Tram: alle Linien bis *Luisenplatz* und *Schulstraße*
Parken: Theatergarage, Hügelstraße 55

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM
Waldschmidtstraße 4
60316 Frankfurt am Main
U-Bahn: Linie U4 (*Merianplatz*)
Linien U6, U7 (*Zoo*)
Straßenbahn: Linie 14 (*Waldschmidtstr.*)
Parken: Parkhaus Waldschmidtstraße 6
City-Parkhaus Ost, Wittelsbacher Allee 26

HFMDK
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
Eschersheimer Landstraße 29
60322 Frankfurt am Main

MEDIENCAMPUS DER HOCHSCHULE DARMSTADT
Max-Planck-Straße 2
64807 Dieburg

CREDITS

OPUS/NÄSS | Produktion / *Production:* Massala Company, **Koproduktion / *Co-production:*** Théâtre Jean Vilar de Vitry-sur-Seine, Le Prisme – Centre de développement artistique de Saint-Quentin-en-Yvelines, Institut du Monde Arabe – Tourcoing, Fontenay-en-Scènes – Fontenay-sous-Bois, Théâtre des Bergeries (Noisy-le-Sec), FLOW – Centre Eurorégional des Cultures Urbaines (Lille), La Briqueterie – CDCN du Val-de-Marne, ARCADI Ile-de-France, ADAMI, Institut Français de Marrakech, **Finanzielle Unterstützung / *Financial Support:*** Région Île-de-France, Conseil départemental du Val-de-Marne, Ville de Vitry-sur-Seine, **Unterstützung / *Support:*** La Briqueterie – CDC du Val-de-Marne, Pôle Culturel d'Alfortville, Centre National de la Danse, FLOW – Centre Eurorégional des Cultures Urbaines (Lille), Cirque Shems'y – Salé (Maroc), Studios Dyptik – St-Etienne

WHIST | Koproduziert von / *Co-Produced by:* Gulbenkian University of Kent, Tanzhaus NRW; **Unterstützt von / *Supported by:*** Arts Council England, South East Dance; **Mit besonderem Dank an / *Special thanks to:*** Ashford Borough Council, Watermans Arts Centre, V&A, CPH:DOX, Ashford Youth Theatre, Jasmin Vardimon Company, Kent Wool Growers, Freud Museum London, Liz Moran, Daniel Cheetham, Scott White, Tanya Laird, Mark Atkin, Sanjoy Roy, Creative Collective, Liat Lerner, und / *and* Elizabeth Cowie.

THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT | Produktion / *Production:* Claire Cunningham Projects **Gefördert durch / *Supported by:*** NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsforderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / *co-production fund for dance with means from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.* **Vorstellungen in Darmstadt gefördert durch / *Shows in Darmstadt supported by:*** NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder / *in the context of the international guest performance fund for dance with funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media as well as the Cultural and Art Ministries of the German Federal States.*

CUCULAND SOUVENIR | Konzept, Inszenierung und Produktion / *Concept, Staging and Production:* R.O.P.A. – Roberto Olivan Performing Arts, **Koproduktion / *Co-Production:*** Grec Festival of Barcelona, ICEC – Ministry of Culture of the Government of Catalonia, Teatre Nacional de Catalunya, festival Sismògraf d'Olot, Kalamata International Dance Festival, **Mit Unterstützung von / *With the support of:*** Xarxa Transversal, Fundación Municipal de Cultura de Valladolid/Teatro Lava, ATRIUM Viladecans, Solidança, Fotografie, **Video und Kommunikation / *Photography, Video and Communication:*** Vèrtex Comunicació

LIKES | Residenzprojekt / *Project in Residence:* Cra'p (Mollet del Vallès), Konvent.0 (Berga), Espai Bokashi (Ciutadella de Menorca), La Blanca and Sala Hiroshima de Barcelona, **Koproduktion / *Coproduction:*** Sala Hiroshima

STORY WATER | Produktion von / *Production by:* Emanuel Gat Dance, Ensemble Modern und Frankfurt LAB e.V. **Gefördert durch / *Supported by*:** Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Stadt Frankfurt am Main, Ensemble Modern Patronatsgesellschaft e.V., mit Unterstützung des Fonds Transfabrik – Deutsch-französischer Fonds für darstellende Künste. **EMANUEL GAT DANCE | Koproduktion von / *Co-Production by:*** Chaillot – Théâtre National pour la Danse, Festival d'Avignon, deSingel – International Campus for the Arts und Pôle Arts de la Scène – Friche la Belle de Mai. Residenz bei FabricA des Festival d'Avignon. **Gefördert durch / *Supported by:*** BNP Paribas Foundation. **ENSEMBLE MODERN | Koproduktion von / *Co-Production by:*** Beethovenfest Bonn, Künstlerhaus Mousonturm.

HARMLESS BEING | Koproduktion von / *Co-production of:* Künstlerhaus Mousonturm **im Rahmen der / *in the context of the:*** Tanzplattform Rhein-Main. **Gefördert durch / *Supported by:*** Kulturamt der Stadt Frankfurt und das / *and the* Frauenreferat der / *Women's Unit of the* Universität der Künste Berlin.

DUA | Produktion / *Production:* im Rahmen des Programms „Städteübergreifende Residenz" der / *in the context of the multi-city residence programme of the Tanzplattform Rhein-Main,* **ein Projekt von / *a project of:*** Künstlerhaus Mousonturm **und / *and*** *Hessisches Staatsballett* (und / *and* Staatstheater Wiesbaden).

DIS_SYLPHIDE | Eine Produktion von / *A production by:* Saša Asentić. **In Koproduktion mit / *co-produced by:*** Kampnagel, Künstlerhaus Mousonturm im Rahmen der / *in the context of the* Tanzplattform Rhein-Main, MIKUB e.V. und Per.Art. **Gefördert durch / *Supported by:*** Aktion Mensch, NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / *co-production fund for dance with means from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.* **Vorstellungen in Frankfurt gefördert durch / *Shows in Frankfurt supported by:*** the NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder / *in the context of the international guest performance fund for dance with funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media as well as the Cultural and Art Ministries of the German Federal States.*

DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER | Gefördert durch / *Supported by:* Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Hessische Theaterakademie, Künstlerhaus Mousonturm, Kulturamt der Stadt Gießen, Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

CELESTIAL SORROW | Produktion von / *Production by:* Damaged Goods, **Koproduktion mit / *Co-Production with:*** EUROPALIA INDONESIA, Goethe-Institut Indonesien, HAU Hebbel am Ufer, Kaaitheater, Künstlerhaus Mousonturm im Rahmen der / *in the context of* Tanzplattform Rhein-Main, PACT Zollverein, Tanzquartier Wien und Walker Art Center. **Vorstellungen in Frankfurt gefördert durch / *Shows in Frankfurt supported by:*** NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder / *in the context of the international guest performance fund for dance with funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media as well as the Cultural and Art Ministries of the German Federal States.*

KLASSE KINDER! | Produktion der / *Production by:* Tanzplattform Rhein-Main, **Koproduktion mit / *Co-Production with:*** Kampnagel, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, **unterstützt durch / *supported by:*** NATIONALES PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien **/ *supported by the:*** Federal Government Commissioner for Culture and Media.

DER GEHEIME SALON | Konzertserie von / *Concert series by* Künstlerhaus Mousonturm, MMODEMM, **Gefördert von / *supported by*** Musikfonds e. V., mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / *with project funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, Dr. Marschner-Stiftung, Naspa Stiftung.*

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

MUSIKFONDS

Naspa Nassauische Sparkasse

Dr. Marschner Stiftung

Die Gastspiele / *The guest performances* THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT, DIS_SYLPHIDE und / *and* CELESTIAL SORROW werden ermöglicht durch / *are made possible by:*

nationales performance netz

IMPRESSUM / IMPRINT

© 2018

Die Tanzplattform Rhein-Main ist ein Kooperationsprojekt von Hessischem Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm.
Tanzplattform Rhein-Main is a cooperation between Hessisches Staatsballett and Künstlerhaus Mousonturm.

KURATION TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN

Dramaturgin / *Dramaturg* Künstlerhaus Mousonturm Anna Wagner | **Kurator / *Curator* Hessisches Staatsballett** Bruno Heynderickx

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM FRANKFURT AM MAIN GMBH

Intendant und Geschäftsführer / *Artistic and Managing Director* Matthias Pees (V.i.S.d.P.) r

STAATSTHEATER DARMSTADT

Intendant / *Artistic Director* Karsten Wiegand | **Geschäftsführender Direktor / *Managing Director*** Jürgen Pelz

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Intendant / *Artistic Director* Uwe Eric Laufenberg | **Geschäftsführender Direktor / *Managing Director*** Bernd Fülle

HESSISCHES STAATSBALLETT

Ballettdirektor / *Ballet Director* Tim Plegge

TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN

Projektkoordinatorin / *Project Coordinator* Mareike Uhl / Sina Schönfeld, Lisa Gertz, Nora Wroblewski / Birgit Wickenhäuser, Anna Schweizer / Camilla Klengel (FSJ), Melanie Hirner

Redaktion / *Editorial Staff* Lisa Gertz | ***Text*** Lisanne Wiegand, Anna Wagner | **Übersetzung / *Translation*** Vehikel Translations
Gestaltung / *Design* www.desres.de

Tanzplattform Rhein-Main c/o Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 - 405 895 - 62 | Fax +49 (0) 69 - 405 895 - 40
E-Mail: info@tanzplattformrheinmain.de
tanzplattformrheinmain.de

Instagram | Facebook | Twitter

STORY WATER | Emanuel Gat | © Julia Gat

Feiert mit uns die dritte Ausgabe des Tanzfestival Rhein-Main! Das städteübergreifende Projekt ist eines der größten im Repertoire der Tanzplattform Rhein-Main. Bei uns dreht sich alles um den Tanz: Wir entwickeln eine Vielfalt von Produktions-, Aufführungs- und Vermittlungsformaten, die sich nicht nur an Tanzprofis und ein tanzbegeistertes Publikum richten, sondern auch an Laien, die Tanz und Bewegung für sich selbst entdecken wollen. Mit unseren Angeboten stärken wir Tanzschaffende und den Tanz in der Region, vernetzen Akteur*innen und Institutionen regional und überregional miteinander und haben es uns zur Aufgabe gemacht, noch mehr Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet für den Tanz zu begeistern.

Let's celebrate the third edition of the Tanzfestival Rhein-Main! The multi-city project is one of the greatest in the Tanzplattform Rhein-Main's repertoire. Our programme is all about dance: it features a wide range of production, performance and education formats, aimed not only at dance professionals and an audience enthusiastic about dance, but at amateurs, who want to discover dance for themselves. The mission of the Tanzplattform Rhein-Main is to strengthen dance and its creators in the Rhine-Main region, help build local and international networks between individuals and institutions and foster excitement for dance among even more people in the Rhine-Main region.

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

STADT FRANKFURT AM MAIN

Aventis foundation

BHF BANK STIFTUNG

CRESPO FOUNDATION

Dr. Marschner Stiftung

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATS BALLETT

MOUSONTURM

DAS THEATER staatstheater darmstadt

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt vom Hessischen Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].